PRESSEMITTEILUNG Potsdam, 15.08.2012

50 JAHRE FLUXUS - FLUXUS POTSDAM 2012

Ausstellung	**Fluxus und die Anfänge der Medienkunst** bis 21.Oktober 2012
Vernissage:	**Freitag, 07. September 2012**
ab 18.00 Uhr	Einlass im T-Werk
um 19.00 Uhr	**die maulwerker FLUXUS POTSDAM 2012**
20.00 Uhr im atrium	Hommage a Paik "Zen for Film" von / mit Prof. Birgit Hein

---

Im September 1962 fanden die ersten Veranstaltungen „Fluxus - Festspiele Neuester Musik“ statt. Jetzt wird international das Jubiläum 50 JAHRE FLUXUS gefeiert! Das museum FLUXUS+ präsentiert Performances, Filme und Sonderführungen. Am 7.9. spielen die maulwerker im T-Werk Fluxus-Scores aus den 60er Jahren und die Ausstellung „Anfänge der Medienkunst“ wird eröffnet. Zur Vernissage wird Nam June Paiks "Zen For Film" (1962-1964) den Betrachter dazu anhalten, der Bilderflut von außen eigene Bilder von innen entgegenzusetzen. Der Aktions- und Fluxuskünstler Stiliachus vergibt am 7. und 8.9. Kunstberechtigungsausweise.
Am 15.9. gibt es eine FLUXUS-FILM-SHOW mit Vortrag von Prof. Birgit Hein.

Die Sonderausstellung beschäftigt sich mit einem ausgewählten Aspekt der vielfältigen Ausdrucksformen der Fluxus-Bewegung: dem **Medium Film**. Mit der in Berlin lebenden Filmemacherin Prof. Birgit Hein wird das museum FLUXUS+ **Einblicke in die Anfänge der Medienkunst** geben. Der Film ist als Ausdrucksmittel heute ganz selbstverständlich in der Kunst angekommen. Doch wie sahen die Anfänge aus?
Die Geschichte der Medienkunst beginnt mit den Avantgardefilmen der 20er Jahre. Aus heutiger Sicht sind vor allem die theoretischen Schriften von Laszlo Moholy-Nagy wegweisend, der bereits 1925 fordert, alle zur Zeit verfügbaren optischen Techniken für die künstlerische Gestaltung zu nutzen. Dennoch wird die bildende Kunst bis zum Ende der 50er Jahre nahezu ausschließlich von den klassischen Kunstmedien dominiert.
Erst um 1960 beginnt mit der Happening- und Fluxus-Bewegung die Entwicklung der Medienkunst, die bis heute immer mehr an Bedeutung gewonnen hat.
Fluxus stellt den künstlerischen Gestaltungsakt grundsätzlich in Frage. Die Loslösung von den traditionellen Kunstmedien und Gestaltungsprinzipien macht nun jedes Medium für die Kunst akzeptierbar und es wird möglich, die Grenzen zwischen den einzelnen Medien Film, Musik, Skulptur und Malerei aufzuheben.
Mitte der 60er Jahre arbeiten Maler, Bildhauer und Performer wie Andy Warhol, Robert Morris, Richard Serra, Joseph Beuys, Bruce Naumann, Carolee Schneemann und Yvonne Rainer auch mit Film. Auf dem New Cinema Festival 1965 in der Film-Makers Cinematheque in New York führen Künstler wie Stan Vanderbeek, Robert Rauschenberg und Claes Oldenburg **Expander Cinema** Performances auf. Nam June Paik präsentiert hier seinen ‚Zen For Film’ zum ersten Mals als ‚lebenden Film’.
1966 stellt George Maciunas die **Fluxusfilm Anthology** zusammen mit Filmen von Wolf Vostell, George Brecht, Yoko Ono und anderen, welche in der Ausstellung gezeigt wird.
Zu dieser Zeit entsteht der Begriff der **‚Expanded Arts’**. Unter dieser Überschrift erscheint 1966 das Sonderheft der Zeitschrift Film Culture mit einem Diagramm von George Maciunas, das alle zeitgenössische Avantgardekunst mit einander verbindet.
Den ersten Höhepunkt der Verbindung von Kunst und Technik stellen 1966 in New York die **‚9 Evenings of Theater and Engeneering’** dar, wo Künstler wie Robert Rauschenberg und John Cage mit Wissenschaftlern zusammenarbeiten, um Performances mit neuen Technologien wie Videoprojektionen und drahtloser Tonübertragung zu entwickeln, die es bis dahin in der Kunst noch nicht gegeben hatte.
Ende der 60er Jahre verändert sich die Kunstszene, denn die meisten Künstler ersetzen nun Film durch Video. Nam June Paik und Wolf Vostell entwickeln ihre Videobänder und Installationen. Video wird das neue Kunstmedium in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

weiter S. 2. die maulwerker FLUXUS POTSDAM 2012

museum FLUXUS+
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam, Öffnungszeiten: Mi - So 13.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 0331 / 60 10 89 - 0 Telefax: 0331 / 60 10 89 - 10
Ansprechpartner im Museum: Andrea Podzun
Bild- und Textmaterial bitte anfordern: info@fluxus-plus.de / (0)331 60 10 89 22

PRESSEMITTEILUNG Potsdam, 15.08.2012
die maulwerker FLUXUS POTSDAM 2012

Als ein Höhepunkt der „50 Jahre FLUXUS“-Feier im museum Fluxus+ werden die Berliner maulwerker Fluxus-Stücke aus den 60er Jahren u.a. von George Brecht, Dick Higgins, Alison Knowles, Yoko Ono, Nam June Paik, George Maciunas und Emmett Williams im T-Werk zur Aufführung bringen.
Als Spezialisten für Neue Musik setzte sich das renommierte Vokalensemble auch mehrfach mit Werken dieser Kunstrichtung auseinander. Insbesondere der immer wieder schwer zu beantwortende Frage, welche Fluxus-Aktivitäten auch heute noch aufgeführt werden sollten, bzw. welche Fluxus-Stücke auch nach 50 Jahren ihren lebendigen Reiz behalten haben, haben sich die Maulwerker mit ihrer Auswahl aus weit über hundert Stücken gestellt. Selbstverständlich gibt es Stücke, die auf den Kunst- und Musikmarkt der 60er Jahre reagieren, und deshalb heute ins Leere greifen müssen. Stücke, die in erster Linie die Rituale eines Orchesters oder die traditionelle Rolle des Dirigenten pervertieren, sind an eine Musiktradition gebunden, die auch in der etablierten Neuen Musik so nicht mehr existiert. Wenn sich jedoch in der konzeptuellen Einfachheit einiger Fluxus-Aktivitäten die Wurzeln sämtlicher intermediärer Ansätze verdichten, dann stellt sich die Frage nach der Aktualität nicht. Dann ist Fluxus keine Zeiterscheinung, sondern Surrogat aller verbindenden Ansätze in der Kunst und damit gerade heute hochaktuell.

Ensemble:	maulwerker
Michael Hirsch, Ariane Jessulat, Henrik Kairies, Katarina Rasinski, Steffi Weismann	
Dauer:	60 Min.
Termine:	07. September 2012, 19.00 Uhr, Einlass 18.00 Uhr
Ort:	T-Werk Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam
Kartentelefon:	0331- 60 10 89 22
Eintritt:	10 €, erm. 8 €
Infos:	www.maulwerker.de

weiter S. 3 Programm FLUXUS-FILM-SHOW

museum FLUXUS+
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam, Öffnungszeiten: Mi - So 13.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 0331 / 60 10 89 - 0 Telefax: 0331 / 60 10 89 - 10
Ansprechpartner im Museum: Andrea Podzun
Bild- und Textmaterial bitte anfordern: info@fluxus-plus.de / (0)331 60 10 89 22

PRESSEMITTEILUNG Potsdam, 15.08.2012

50 JAHRE FLUXUS - FLUXUS-FILM-SHOW

Im Rahmen der Ausstellung **Fluxus und die Anfänge der Medienkunst** findet am **Samstag, 15.09.2012** - 13 - 18 Uhr die **FLUXUS-FILM-SHOW** mit Vortrag von Prof. Birgit Hein im museum FLUXUS+ statt!

FLUXUS-FILM-SHOW im museum FLUXUS+

Vortrag 16.00 Uhr von Prof. Birgit Hein - "Anfänge der Medienkunst"
Eintritt 7,50, erm. 6,- / 3,- Euro
Der Eintritt berechtigt gleichzeitig zum Besuch der Dauerausstellung

---

13 – 16 Uhr und 17 – 18 Uhr
Fluxfilm Anthology im atrium
Nam June Paik, Dick Higgins, Chieko Shiomi, John Cavanaugh, James Riddle, George Brecht, Robert Watts, Yoko Ono, Pieter Vanderbeck, Joe Jones, Erik Andersen, George Maciunas, Jeff Perkins, Wolf Vostell, Albert Fine, George Landow und Paul Sharits 1962-1970, zusammengestellt von George Maciunas - ein Dokument bestehend aus 37 Kurzfilmen von 10 Sekunden bis 10 Minuten Länge. 120 min, b & w und Farbe, Ton

16.00 Uhr Vortrag Prof Birgit Hein
im atrium „Fluxus und die Anfänge der Medienkunst“

ab 13 Uhr filmraum
Die Irren sind los – 1962 – 50 Jahre Fluxus
Auszug aus der Hessenschau von 11.9.1962
Bericht über die Fluxus Internationale Festspiele Neuester Musik im Hörsaal des städtische Museum Wiesbaden.

13.30 Uhr filmraum
EXCELLENT '92 (Excerpts-Auszüge) – 30 Jahre Fluxus
Belgien, ca. 70 min, TVF - Video Production, Post-Production & Art Archive
excerpts from the 30 years celebration of FLUXUS event Excellent 1992, Copenhagen; artist : Ben Patterson, Ben Vautier, Alison Knowles, Eric Andersen, AY-O, Philip Corner, Emmett Williams, Willem de Ridder, recording place: Kunthal Nikolaj

15.00 Uhr filmraum
Schalten Sie Ihren Fernseher ab! − 40 Jahre Fluxus
D 2004, 43 Min., FSK: ungeprüft, Regie: Hartmut Jahn
Eine Japanerin schwebt als Heiliger Geist durch ein Kirchenschiff – ihr Kleid besteht aus Tausenden von raschelnden Papierwürfeln. Ein New Yorker hat die DNA seiner Freunde aufgekauft. Er kombiniert ihre positiven Eigenschaften: die der Freundin mit der doppelten Niere mit dem besten Lover. In Nizza liegt halbnackt mit Kugelbauch ein 70-jähriger Mann im Schaufenster. Die Menschentraube davor gehört zum Konzept…

Anschließend 16.00 Uhr Vortrag im atrium, s.o.

17.00 Uhr filmraum
Fluxus-Stücke - Hommage an Wolf Vostell - Zum 75.Geburtstag
Aufnahme vom Sonntag, 14.10.2007, Schinkelhalle, Schiffbauergasse, Potsdam
Ann Noël und die maulwerker spielten Fluxus-Stücke, Edition Costantino Ciervo, 28 min

museum FLUXUS+
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam, Öffnungszeiten: Mi - So 13.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 0331 / 60 10 89 - 0 Telefax: 0331 / 60 10 89 - 10
Ansprechpartner im Museum: Andrea Podzun
Bild- und Textmaterial bitte anfordern: info@fluxus-plus.de / (0)331 60 10 89 22